

DANKE!

Die Herausgabe der Notenedition
„Neue Töne für Gitarre Solo und Gitarre Duo“
und die öffentliche Präsentation wird ermöglicht durch:

**HERBERT
BAUMANN
STIFTUNG**



Verlag Neue Musik
Berlin

**Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst**



Präsentationskonzert

anlässlich der Herausgabe der Notenedition Neue Töne

im Rahmen der Konzertreihe MUSIK-FORUM **MÜNCHEN**
in Zusammenarbeit mit Tonkünstler München e.V.



Freitag; 16. Oktober 2026, 19:00 Uhr

Millerzimmer, Münchner Künstlerhaus
Lenbachplatz 8, 80333 München

Programm:

Dr. Alexander Krause - Begrüßung

1. Vorsitzender des Tonkünstlerverbandes Bayern e.V.

Johannes X. Schachtner - Moderation

Federführender Projektleiter „Neue Töne“ im Tonkünstlerverband Bayern e.V.

Daniel Galindo

Thomas Etschmann (*1959)

5 Studies für Gitarre

Passe Me

Ballade

Vals

Arpeggio

Walking

Stephan Stiens

Jiabin Wu (*1996)

aus: Vier Stücke im chinesischen Volksstil für Gitarre

Daniel Galindo

Markus Lehmann-Horn (*1977)

Tempel. Meditation für Gitarre

Stephan Stiens

Oliver Fraenzke (*1995)

Baumann-Mann. Eine blühende Hommage an Herbert Baumann für Gitarre

Daniel Galindo und Ana Benitez Duo-Block ohne Zwischenapplaus

Herbert Baumann (1925-2020)

Quasi Valzer. Fassung für zwei Gitarren

Bearbeitung: Johannes X. Schachtner

Johannes X. Schachtner (*1985)

Aus *Microtwins: Three Echoschos for two Guitars*

I. Mit ruhiger Bewegung

Herbert Baumann (1925-2020)

Fratelli für zwei Gitarren

Bearbeitung: Johannes X. Schachtner

Aus „Microtwins“: II. Sehr ruhig, aber sehr frei

Rudi Spring (1962-2025)

Ein anderer Fall. Bagatelle für zwei Gitarren

Bearbeitung: Johannes X. Schachtner

Aus *Microtwins*: III. Sehr bewegt

PAUSE

Daniel Galindo

Klaus Hinrich Stahmer (*1941)

Don't fear für Gitarre

Daniel Galindo und Ana Benitez

Christian Glowatzki (*1970)

Gespräche für zwei Gitarren. Small Talk

Daniel Galindo

Abigél Varga (*1996)

Sparkles of Intimacy for guitar

Stephan Stiens

Nikolaus Brass (*1949)

lines für Gitarre

Stephan Stiens

Hans Huyssen (*1964)

Southern Nocturnal (trusting the moon to sing...) für Gitarre

PREISVERLEIHUNG

Herbert-Baumann-Kompositionswettbewerb

Auszeichnung der von der Jury prämierten Werke

Verleihung der Preise durch

Dr. Alexander Krause, 1. Vorsitzender

1. Preis - Preisgeld € 750,00

Thomas Etschmann

5 Studies für Gitarre

2. Preis – Preisgeld € 450,00

Hans Huyssen

Southern Nocturnal (trusting the moon to sing...) für Gitarre

Sonderpreis – Preisgeld € 300,00

Jiabin Wu

Vier Stücke im chinesischen Volksstil für Gitarre

Die Preisgelder wurden zu einem großen Teil vom **Verlag Neue Musik** gestiftet und vom **Tonkünstlerverband Bayern e. V.** auf die ausgeschriebenen Preisgeldsummen ergänzt.

Moderation: **Johannes X. Schachtner**

Federführender Projektleiter „Neue Töne“ im Tonkünstlerverband Bayern e. V.

Komponist*innen

(Texte aus „Neue Töne“ –Musik für Percussion, Verlag Neue Musik, Berlin)

Thomas Etschmann, geboren 1959 in München, ist Gitarrist und Komponist. Er studierte Gitarre bei Eliot Fisk am Mozarteum Salzburg und Renaissancelaute bei Jürgen Hübscher in Karlsruhe; daneben prägten ihn Jazzbegegnungen, unter anderem Tourneen mit Mal Waldron. Als Preisträger internationaler Wettbewerbe konzertierte er in Europa und Japan und wirkte in Ensembles wie dem Münchner Gitarrentrio. Seine Kompositionen umfassen Gitarre solo, Kammermusik mit Gitarre und Filmmusik und verbinden Virtuosität mit stilistischer Offenheit.

Jiabin Wu, geboren 2001, ist eine chinesische Komponistin. Sie studierte Komposition an der Hochschule für Musik Würzburg und schloss dort 2026 ihr Masterstudium in der Klasse von Robert HP Platz ab; im Studienjahr 2025/26 erhielt sie ein Deutschland-Stipendium. Ihr Schaffen verbindet Instrumentalklang, kulturelle Erinnerung und mediale Versuchsanordnungen.

Markus Lehmann-Horn, geboren 1977 in München, ist Komponist zwischen Neuer Musik, Film und Klangproduktion. Nach Tätigkeit als Gitarrist nahm er Kompositionsunterricht bei Tobias PM Schneid, studierte Film- und Fernsehkomposition in München und schloss eine Meisterklasse bei Heinz Winbeck in Würzburg ab. Aufträge erhielt er unter anderem von Opernfestspielen, Neuer Oper Wien, Windsbacher Knabenchor und aDevantgarde. Sein Werk nutzt akustische, elektronische und experimentelle Techniken; Auszeichnungen wie Hindemith-Preis und Berliner Opernpreis würdigen es.

Oliver Fraenzke, geboren 1995 in München, ist Pianist, Musikpädagoge, Komponist, Arrangeur, Autor und Noteneditor. Er studierte privat Klavier bei Juan José Chuquisengo, erarbeitet Konzertprogramme mit Christoph Schlüren und beschäftigt sich mit der von Sergiu Celibidache geprägten Phänomenologie der Musik. Fraenzke studierte Musikwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Sein Interesse gilt unbekannter und neuer Musik, besonders aus nordischen Ländern. Neben seiner Tätigkeit als Musikpädagoge entstehen eigenen Kompositionen und er arbeitet als Musikjournalist, Arrangeur und Editor seltenen Repertoires.

Herbert Baumann (1925-2020), geboren in Berlin und gestorben in München, war Komponist und Dirigent. Er studierte am Internationalen Musikinstitut Berlin sowie Komposition bei Paul Höffer und Boris Blacher. Ab 1947 arbeitete er als Theatern Musiker, zunächst am Deutschen Theater und später an den Staatlichen Schauspielbühnen Berlin sowie am Münchner Residenztheater. Sein Werk umfasst mehr als 500 Bühnenmusiken, Film- und Fernsehmusik sowie Kammer- und Orchesterwerke. 1998 erhielt er das Bundesverdienstkreuz und gründete die Herbert-Baumann-Stiftung zur Förderung der Musik, besonders der Zupfinstrumente.

Johannes X. Schachtner, geboren 1985 in Gräfelfing, ist Komponist und Dirigent. Er studierte in München Komposition bei Hans-Jürgen von Bose, Rudi Spring und Jan Müller-

Wieland sowie Orchester dirigieren bei Bruno Weil; beide Fächer schloss er mit Meisterklassendiplom ab. Als freischaffender Musiker leitete er renommierte Orchester und Ensembles der Neuen Musik. Sein Werk umfasst Solo-, Kammer-, Vokal-, Orchester- und Musiktheaterwerke; Aufträge kamen unter anderem von der Bayerischen Staatsoper, den Bamberger Symphonikern und der Münchener Biennale.

Rudi Spring (1962-2025), geboren in Lindau am Bodensee, war Komponist, Pianist, Dirigent und Musikpädagoge. Nach frühem Unterricht bei Alfred Kuppelmayer und Kammermusikstudien bei Heinrich Schiff studierte er in München Komposition bei Wilhelm Killmayer sowie Klavier bei Karl-Hermann Mrongovius. Weitere Impulse erfuhr er durch Heinz Winbeck. Er leitete über zwei Jahrzehnte eine Klasse für Liedgestaltung an der Hochschule für Musik und Theater, München. Sein facettenreiches Werk reicht von Liedern und kammermusikalischen Miniaturen bis zu Orchesterwerken. 2005 war er Stendiat der Deutschen Akademie Villa Massimo in Rom.

Klaus Hinrich Stahmer, geboren 1941 in Stettin, ist Komponist und Musikwissenschaftler. Er studierte in Dartington, Trossingen, Hamburg und Kiel und promovierte 1968. Als Hochschullehrer, Festivalorganisator und Autor prägte er das Musikleben in Würzburg; dort leitete er unter anderem die Tage der Neuen Musik und das Studio für Neue Musik. Sein Schaffen reicht von musikalischer Grafik, Klangskulpturen und multimedialen Arbeiten bis zur Auseinandersetzung mit außereuropäischen Instrumenten und Kulturen. Besonders wichtig ist ihm der kulturelle Dialog mit Israel, Polen sowie Ländern des Nahen und Fernen Ostens.

Christian Glowatzki, geboren 1970 in Potsdam, ist Komponist, Kirchenmusiker, Chorleiter und Musikpädagoge. Er legte am Konservatorium Würzburg die Staatsprüfung als Musiklehrer für Klavier und in Schlüchtern die C-Prüfung für Kirchenmusik ab; von 2003 bis 2008 studierte er Komposition bei Joachim F. W. Schneider. Seit 1998 unterrichtet er selbstständig mehrere Instrumente und Komposition und leitet Chöre, Orgel- und Chorleitungsseminare. Sein Werk umfasst Instrumentalmusik sowie Kantaten und Lieder und verbindet zeitgenössische Satztechniken mit kirchenmusikalischer Praxis.

Abigél Varga, geboren 1996 in Eger/Ungarn, ist Komponistin mit Schwerpunkt auf Theater-, Medien- und zeitgenössischer Musik. Sie studierte an der Franz-Liszt-Musikakademie Budapest bei Judit Varga, Zsófia Tallér und Péter Tornyai und setzte ihre Ausbildung in München bei Moritz Eggert fort. Seit 2019 werden ihre Werke international aufgeführt; 2022 entstand die Kurzoper Coded Bodies. 2023 wurde sie zum Lucerne Festival eingeladen, 2025 erhielt sie den Fanny-Mendelssohn-Kompositionspreis. Sie arbeitet freischaffend in Frankfurt am Main.

Nikolaus Brass, geboren 1949 in Lindau am Bodensee, ist Komponist. Zunächst studierte er Medizin in München, Glasgow und Berlin und arbeitete als Arzt sowie medizinisch-wissenschaftlicher Redakteur. Parallel führte ihn die Kompositionsbildung zu Peter Kiesewetter, Frank Michael Beyer und Helmut Lachenmann; in Darmstadt begegnete er Morton Feldman, der sein Denken stark beeinflusste. Seit den 1980er-Jahren wird seine Musik auf allen bedeuteten Festivals für Neue Musik gespielt. Brass schreibt Bühnen-, Orchester- und Kammermusik von existenzieller Konzentration.

Hans Huyssen, geboren 1964 in Pretoria, ist ein südafrikanisch-deutscher Komponist, Dirigent, Barockcellist und Musikwissenschaftler. Er studierte in Stellenbosch, Salzburg und München und verbindet in seiner Arbeit frühe europäische Barockmusik, indigene südafrikanische Traditionen und zeitgenössische Komposition. Er gründete das Cape Consort und das Label mucavi records und wirkt als künstlerischer Leiter des Ensembles *così facciamo*. Huyssen war an Hochschulen in Bloemfontein und Kapstadt tätig, ist STIAS Fellow und erhielt 2010 den Helgaard Steyn Award, Südafrikas größten Kompositionspreis.

Musiker*innen

Ana Benitez

ist Gitarristin, Gitarren- und Ukulele-Lehrerin sowie Musikpädagogin. Sie studierte klassische Gitarre am Conservatorio Superior de Música in Sevilla und anschließend Musikpädagogik sowie Musik und Performance an der Hochschule für Musik Würzburg. Neben ihrer Unterrichtstätigkeit an Schulen und Musikschulen in Spanien und Deutschland ist sie als Konzertgitarristin solistisch sowie in Kammermusik- und Orchesterensembles aktiv. Sie nahm an internationalen Festivals wie dem Mixtur Festival in Barcelona und Guitar+ in Dänemark und Würzburg teil. Derzeit verbindet sie ihre Konzerttätigkeit mit dem Unterricht in Gitarre und Ukulele und engagiert sich zudem in musikpädagogischen Projekten und Workshops.

<https://www.anabenitezguitar.com/de/sobre-m%C3%AD>

Daniel Galindo

studierte klassische Gitarre am nationalen Musikkonservatorium Lima und an der Hochschule für Musik Würzburg. Er wurde u.a. vom peruanischen Bildungsministerium und der Hanns Seidel Stiftung gefördert. Aufgrund seiner Vielseitigkeit wird er für Filmmusiken, Opernaufführungen und diverse Kammermusikprojekte angefragt. Parallel zu seiner Konzerttätigkeit arbeitet Daniel als Musikforscher und promoviert derzeit zum Thema „Gitarrenmusik aus den Anden“ am deutsch-französischen Doktorandenkolleg Glarean in Freiburg im Breisgau. Weitere Informationen hier:

<https://danielgalindoguitar.wixsite.com/daniel-galindo>

Stephan Stiens

wurde in Wuppertal geboren. Am MOZARTEUM in Salzburg studierte er Konzertgitarre und schloss mit Auszeichnung und einem Würdigungspreis für außergewöhnliche künstlerische Leistung ab. Sein Repertoire umfasst die wesentlichen Werke aus allen Epochen, Ausflüge zur Renaissancelaute und zur E-Gitarre mit eingeschlossen. Als Leiter der GUITAR COMPANY und Liedbegleiter wird er ebenso geschätzt wie als Interpret Neuer und Neuester Musik. Seine große künstlerische Neugier führt ihn auch zu Projekten mit Sängern, Schauspielern, Tänzern und Photographen. Seit geraumer Zeit arbeitet Stephan Stiens auch als Komponist mit ausgewählten Werken für die Gitarre in unterschiedlichen Besetzungen.

<https://www.stephan-stiens.de/>

Der Tonkünstlerverband Bayern bedankt sich für die herausragende Unterstützung der Musiker*innen.